

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Vertheilung:
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.
Kaufpreis 1900
Preis vierteljährlich
hier mit Trägerlohn
100 f. im Bezirk 1. A.
außerhalb d. Bezirke
1 A. 30 f.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Insertions-Gebühr
f. d. staspolige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
10 f., bei mehrmalig.
je 6 f.

Druck-Verlag:
Das Blaudruckerei
und
Schwab, Landwirt.

180.

Nagold, Samstag den 17. November

1900.

Amtliches.

Die R. Ortschulinspektorate

werden ersucht, die Militärlisten bis 25. ds. Mts. hierher einzusenden. Auch haben dieselben am 2. Dez. hierher zu berichten (event. Fehlbericht zu erstatten), wie viele Lehrer an dem Zählgeschäft bei der Volkszählung beteiligt waren. Altensteig-Dorf, 14. Nov. 1900.
R. Bezirkschulinspektorat: Schott.

Zum Erntedankfest.

Erntzeit ist Freudenzeit. Am Erntedankfest soll Freude die Grundstimmung einer christlichen Gemeinde sein und besonders in einem Jahre, das durch Gottes Segen und Güte ein so fruchtbares geworden ist. Wie viele hange Sorgen hat die reiche Ernte von Tausenden genommen; sie hat aber auch vor allem wieder den wankend gewordenen Mut und die Arbeitsfruchtbarkeit des Landmannes ausgerichtet und mit neuen Hoffnungen ihn erfüllt. Und der Segen, der dem einen Stande unseres Volkes zu teil geworden, wird auch für viele andere Mitmenschen zu einer Quelle des Glücks und der Zufriedenheit werden.

So haben wir alle, groß und klein, Veranlassung, am Erntedankfest unsere Herzen zu erheben. Und das ist das Zeichen eines Christen, eines wahrhaft frommen Menschen, daß ihm alles Anlaß wird, sein Auge nach oben zu erheben; der reiche Segen so gut wie der geringe. Aus allem entnimmt er den Fingerzeig, daß die Natur nicht für ihn die Schöpferin sein soll, wie vielen in unserer materialistischen Zeit dünkt, sondern daß ihr allein durch die göttliche Macht das Leben eingehaucht wird. Es waltet überall ein heiliger Wille, nicht blindem Zufall dient die Welt. Der Christ bleibt nicht auf halbem Wege stehen, bleibt nicht in den natürlichen Dingen stehen, weder in guten noch in bösen Tagen, sondern ruht nicht eher, als bis er sich hindurchgerungen hat zum Herzen des himmlischen Vaters. Gott zu danken für den Segen der Natur im letzten Jahre u. ihm vor allem zu danken dafür, daß die Natur nur ein Mittel ist in seiner Hand zu viel höheren Zwecken, die er mit uns vorhat — das ist der Zweck des Erntedankfestes!

Der deutsch-amerikanische Handel.

Mac Kinley, der wiedergewählte Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, hat sich immer als ein eifriger Anhänger des Schutzollsystems gezeigt, und seit seiner Amtstätigkeit, wie zumal auch in der Zeit vor seiner Präsidentschaft, hat er wiederholt Schutzolltarife dem amerikanischen Kongresse unterbreitet, die geeignet waren, den europäischen Handel mit Nordamerika schwer zu schädigen. Das Ideal der goldglühenden Nordamerikaner in Bezug auf ihre Handelspolitik besteht offenbar darin, möglichst wenig fremde Ware nach Amerika hereinzulassen, dafür aber alle anderen Länder mit amerikanischer Ware zu überschwemen. Mit dieser Art Handelspolitik werden nun aber die Amerikaner auf die Dauer kein Glück haben, da verschiedene europäische Staaten, zumal auch Deutschland, den Plan haben, auch die Einfuhr amerikanischer Handelsartikel durch höhere Zölle zu erschweren. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika werden daher wohl auch eine gewisse Mäßigung in ihrer Hochschutzzollpolitik eintreten lassen müssen, wenn sie ihren Handel auf der Höhe erhalten wollen.

Im deutsch-amerikanischen Handel müssen uns nun am meisten die Handelsumfänge der letzten zehn Jahre interessieren, weil wir daraus am besten sehen können, wie unsere Handelspolitik gegenüber Nordamerika zu gestalten ist. Es betrug nach Dollars berechnet in diesem Zeitraum Nord-

	Einfuhr aus Deutschland	Ausfuhr nach Deutschland
1890	81,742,546	68,001,504
1891	96,537,683	55,533,312
1892	97,316,383	92,705,456
1893	82,907,583	108,521,853
1894	86,210,203	83,578,988
1895	69,387,903	92,357,104
1896	81,014,063	92,032,753
1897	94,240,893	97,897,197
1898	111,210,614	125,246,088
1899	99,697,378	165,089,972
1899	94,242,748	155,772,279

Neuerdings blieb die deutsche Ausfuhr nach Nordamerika steigend. Im Etatsjahr 1899/1900 betrug allein der Export des Generalzolldistrikts Berlin 57,174,563 Dollars (gegen das Vorjahr mehr 8,203,461 Doll.) und im dritten Quartal 1900 bezifferte sich trotz der Vorbereitungen für die Wahlen die Erhöhung für ganz Deutschland auf 1 1/2 Mill. Doll. Insgesamt ergab der Warenverkehr zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland für das Jahr 1899 einen Ueberschuß zu Gunsten der Ver-

einigten Staaten von 71,529,496 Doll. gegen einen solchen von 85,342,594 Doll. in 1898, 14,035,474 Doll. in 1897 und 3,656,364 Doll. in 1896.

Während der Zeit 1889/1899 zeigte nur in drei Jahren der Handelsverkehr mit Deutschland eine Bilanz zu Ungunsten der Union. Im Ganzen hat Amerika während der zehn Jahre für ca. 200 Mill. Doll. mehr Waren nach Deutschland geliefert, als von dort bezogen. Hieraus ist zu ersehen, welch großes Interesse gerade die Vereinigten Staaten an einem ungeführten Güteraustausch mit Deutschland haben, wobei insbesondere zu berücksichtigen ist, daß der Frachtkosten der Union für 1899 mit 880,3 Mill. Doll. den vorjährigen um 72,8 Mill. Doll. überstiegen hat. Deutscherseits ist den Vereinigten Staaten gegenüber seit 70 Jahren die Reiseförderung praktisch geübt worden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. Nov. Eingegangen ist die Interpellation der Sozialdemokratie über die 12,000 Parl.-Angelegenheit. Bei Erledigung der Tagesordnung: Wahl des Präsidiums und der Schriftführer findet Jettelwahl statt unter Namensaufruf. Abgegeben werden 294 Stimmen, darunter 29 weiße. Die gültigen 268 seien auf Graf Ballestrem. (Drano-Hefe.) Graf Ballestrem erklärt, die Wahl annehmen zu wollen und nimmt den Präsidentensitz wieder ein.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 16. November.

Militär-Genefungshaus. Am 1. April 1901 soll das durch Umbau des früheren Kirchhauses Waldes erstellte Militär-Genefungshaus des württ. Armee-corps seiner Bestimmung übergeben werden. Ursprünglich war die Bestimmung der Bau- und Einrichtungsarbeiten am 1. Dez. vorgegeben, aber die Einhaltung dieses Termins erscheint heute unmöglich und wird die gänzliche Fertigstellung wahrscheinlich erst Mitte Dezember sich vollziehen. Gegenwärtig ist man mit der Regelung des Abwassers der Anlage und der Entwässerung des gegen den Bahndamm hin in einer Länge von 100 m und einer Breite von 60 m sich erhebenden Exerzierplatzes beschäftigt. Für das Abwasser wird eine Kläranlage mit Röhrenleitung verwendet, die unterhalb der städtischen Brunnenstube im Kreuzerthal in den offenen Wassergraben ausmündet. Zur Auffrischung des Abwassers wird der Abfluß der Waldquelle Jakobsbrunnen verwendet. Auch die Entwässerung geschieht mittels Drainage. Im Nebengebäude hat bereits ein Feldwebel, der zum Hauswart bestellt ist, seine Wohnung bezogen. Weiter befinden sich in diesem Gebäude noch Räume für 5—6 Mann. Eine ganz erhebliche Erweiterung hat das ehemalige Kirchhaus durch einen umfangreichen Anbau und Aufsehen eines weiteren Stockwerks erfahren. Ueber den Oekonomenräumlichkeiten befinden sich in diesem Neubau ein lustiger Schlafsaal mit anstoßender Veranda sowie ein Tagesraum zum Aufenthalt der Mannschaften, zur Abhaltung von Instruktionsstunden u. s. w. Im alten erweiterten Bau sind neben zahlreichen Krankenzimmern die Räumlichkeiten für den Arzt und den Offizier eingerichtet. In dem Türmchen über dem Dach des Hauptgebäudes wird nächster Tage durch Urmacher Sauter von hier eine Turmuhr mit Schlagwerk eingesetzt. Es können in dem unter Leitung des Bauführers Schneider vom Garnisonbauamt Ludwigsburg erstellten Genefungshaus bis zu 60 Mann untergebracht werden. Unsere Stadt tritt dann in die Reihe der württ. Garnisonorte, allerdings mit einer nicht kriegslustigen Befahrung.

Unglücksfall. Auf schreckliche Weise verlor heute vor-mittag auf dem Calwer Bahnhof ein jüngeres Mädchen das Leben. Als der 7 Uhr 34 Min. abgehende Zug bereits in starkem Lauf sich befand, versuchte ein Mädchen trotz der Warnungsrufe der Umstehenden in den zweitletzten Wagen einzusteigen. Sie kam jedoch zu Fall und geriet unter die Räder, wobei sie gräßlich verstümmelt wurde; der Tod erlitt sie alsbald. Nach der bei ihr vorgefundenen Fahrkarte war Nagold ihr Reiseziel; sie stand bei Apotheker Wieland in Calw in Dienst und war von Unterjettlingen gebürtig, wo sie nachmittags einem Leichenbegängnis anwohnen wollte.

Siehseuchen. Aus der amtlichen Nachweisung über die Viehseuchen im Deutschen Reich am 31. Okt. ds. Jrs. geht hervor, daß in Württemberg zu diesem Zeitpunkt weder die Schweineseuche noch die Schweinepest herrschte. Dagegen hatte die Maul- und Klauenseuche insbesondere den Donaukreis schwer heimgesucht; die Krankheit verteilte sich auf 6 Oberämter, 18 Gemeinden und 109 Gehöfte. Zunächst kam sodann der Schwarzwaldkreis mit 4 Oberämtern, 7 Gemeinden und 12 Gehöfte. Im Neckar- bezw. Jagstkreis waren 2 bezw. 3 Oberämter,

2 bezw. 3 Gemeinden und 4 bezw. 3 Gehöfte von den Seuchen betroffen.

Vom Tage. Am Güterschuppen auf dem Bahnhof wird demnächst ein zweites Verladegleis an die dortige Rampe gelegt. Das Gleis ist bereits auf Eisenbahnen montiert.

Walddorf, 15. Nov. Die schon lange die Gemüter in Atem haltende Wasserleitungsfrage ist jetzt entschieden; nachdem zwei Jahre verfloßen sind seitdem sie in Behandlung genommen wurde. Es giebt allerdings jetzt noch Gegner dieser wohlthätigen Einrichtung; glücklicherweise ist man aber auf dem Rathaus „wasserfreundlich“ gestimmt geworden. In einer Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde beschlossen, die Entscheidung der Angelegenheit in die Hand der Bürger selbst zu legen und unter diesen eine Abstimmung vornehmen zu lassen. In einer Versammlung legte der Ortsvorsteher die finanziellen Verhältnisse des Orts klar und schilderte dieselben als durchaus nicht unglücklich. Schulhaus- und Straßenbau-schulden, die über 45,000 M. ausmachten, sind in einer Zeit von 5 Jahren auf 1600 M. reduziert worden. Durch Bau einer Wasserleitung, führte der Ortsvorsteher aus, werden die örtlichen Finanzen daher in nicht übermäßiger Weise in Anspruch genommen. Es wurde dem auch, nachdem sich kein Gegner zum Wort gemeldet, die Erstellung einer Wasserleitung beschlossen. Ob ein Anschluß an Egenhausen oder an die Schwarzwaldwasserwerkungsgruppe am vorteilhaftesten ist, muß noch untersucht werden. Möge die Arbeit bald in Angriff genommen werden können, damit im nächsten Spätjahr die Leitung in Betrieb kommt.

Stuttgart, 15. Nov. Ministerpräsident und Staatsminister a. D. Freiherr v. Rittnacht ist vom Gemeindevorstand zum Ehrenbürger der Stadt Stuttgart gewählt worden.

Untermaßbach, O.A. Freudenstadt, 15. Nov. (Korr.) Der von hier gebürtige Musikleiter Ruffler, der als Freiwilliger bei der 8. Kompagnie des 3. ostasiatischen Inf.-Reg. stand, ist gestorben.

Heilbronn, 15. Nov. Die Rathanstreppenfrage ist nun endlich gelöst, nachdem der rentierende Bürgeraus-schuß so einflußvoll war, nochmals dem gesamten Körtzen-voranschlag für den Rathausneubau, der von ihm nach-träglich beanstandet worden war, seine Sanction erteilt hat. Er mußte aber zuvor durch die Erklärung beruhigt werden, daß künftig alle städtischen Arbeiten nur an an-fällige Geschäftsleute vergeben werden.

Landtagswahlen.

Oberroth, 14. Nov. Schultheiß Weller-Oberroth (Kandidat des Bauernbundes) hat seine angenommene Kan-didatur für den Bezirk Waldorf abgelehnt.

Als Kandidaten wurden ferner aufgestellt: Söppingen: Christl. Gewerkschaftssekretär Neumayer aus Stuttgart, Heidenheim: Kommerzienrat Albert Hartmann, Söb-lingen: Traubenwirt Dreiling, (Konj.), Ditzingen a. G.: Redakteur Rörner aus Stuttgart (S. d. L.)

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Nov. Der Kaiser reiste heute nach-mittag zu einem Jagdausflug nach Schlesien.

Berlin, 14. Nov. In einer Anlage der Denkschrift zum 3. Nachtragsetat wurden die Gesamtkosten, die durch den Seetransport der Truppen und Materialien für das ostasiatische Expeditionscorps bis 25. Okt. 1900 entstanden sind, auf 27,282,500 M. beziffert.

Berlin, 15. Nov. Finanzminister Dr. v. Riquel Vizepräsident des preussischen Staatsministeriums, erschien, lebhafte abends beim Reichskanzler Grafen Bälou und verweilte etwa 2 Stunden bei ihm. Vermuthlich hat es sich hierbei um eine eingehende Aussprache über die schwebenden Fragen der Reichspolitik und der preussischen Politik zwischen den beiden maßgebenden Persönlichkeiten in der preussisch-deutschen Gesamtregierung gehandelt.

Berlin, 15. Nov. Zur Erhöhung der Betrieb-sicherheit auf den preussischen Eisenbahnen ist in Aussicht genommen, die den Lokomotivführern und Feizern auferlegte Verpflichtung, sich während der Fahrt vom Zu-stande des Zuges und dem Vorhandensein des letzten Wagens zu überzeugen, auch auf die Zugführer und Bremser aus-zudehnen.

Berlin, 15. Nov. Wie verlautet, ist der Kaiser entschlossen, den Reichstag aufzulösen, falls derselbe die Mittel zur kräftigen Vertretung der deutschen Interessen in China oder gar die Indemnität für die bisherigen Ausgaben verweigern sollte.

Anstand.

Paris, 15. Nov. Der Figaro schreibt über die Thron-rede des Kaisers Wilhelm: Es wäre geradezu unmög-lich, sich unter den gegenwärtigen heißen Umständen besser



und prachtnoller auszudrücken. Mit Befriedigung bemerkt das Blatt, daß der Kaiser die Notwendigkeit des europäischen Einverständnisses in seiner Rede betont und von freundschaftlichen Beziehungen zu Frankreich spricht, wie um recht deutlich darauf hinzuweisen, daß Frankreich von dieser Erklärung nicht ausgeschlossen sei, als er in der kaiserlichen Rede seine Freude über die Erfolge Deutschlands auf der Pariser Weltausstellung geduldet. Schließlich hebt das Blatt hervor, daß die Thronrede weder direkt noch indirekt des deutsch-englischen Abkommens Erwähnung thue und Kaiser Wilhelm sei für seinen Teil eifrig bemüht, alles vom Horizonte zu entfernen, was alte Meinungsverschiedenheiten wachrufen könnte.

Brüssel, 15. Nov. Der Senat setzte gestern die Erörterung über die ausgegebene belgische Expedition nach China fort. Dabei erklärte der Minister des Auswärtigen de Favereau u. a., die Regierung denke weder an eine militärische Aktion, noch an die Bildung einer Gendarmen-Abteilung. Die Erwerbung chinesischen Grund und Bodens für Belgien stehe in Frage, doch handle es sich um eine einfache Niederlassung ohne politische Bedeutung. Solche Erwerbungen seien in Tientsin und anderen Orten möglich, erforderten jedoch keinerlei militärisches Vorgehen.

Petersburg, 15. Nov. Der Zar ist am Unterleibschmerz erkrankt, doch soll zurzeit sein Zustand zu keinen ernstlichen Besorgnissen Anlaß geben.

Christiania, 15. Nov. Schweden geht jetzt an eine durchgreifende Reform seiner Heeresordnung. Die betreffende Vorlage, welche die jährlichen Kosten für die in 12 Jahren durchzuführende Reform auf 45,338,000 Kronen veranschlagt, ist dem Reichstag bereits zugegangen.

London, 15. Nov. Der englische Schatzkanzler Hicks Beach erklärte in einer zu Bristol gehaltenen Rede, es sei keine Aussicht auf eine Verminderung der gegenwärtigen englischen Steuern vorhanden. Weiter ließ er durchblicken, daß es mit Hilfe der Goldminen Transvaals der englischen Regierung möglich sein werde, den größten Teil der Ausgaben für den südafrikanischen Krieg zu decken.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Suez, 14. Nov. Der Dampfer Selderland traf hier ein. Niemand erhielt Erlaubnis, die Kabine des Präsidenten Krüger zu betreten. Auch zeigte sich Krüger nicht auf Deck. Wie die Schiffsoffiziere sagen, ist seine Gesundheit gut.

Die Krisis in China.

Tientsin, 13. Nov. Wie verlautet, ist ein kaiserliches Edikt erlassen worden, das die Absicht des Kaisers und

der Kaiserin-Witwe verkündigt, nach Peking zurückzukehren. — Wie gemeldet wird, ist in China große Kälte eingetreten. Der Peiho ist zugefroren.

Bermischtes.

Verhaftung. Ein Stromer sollte gestern in Göttingen festgenommen werden. Beim Gedränge des Polizeisoldaten fing er an, seine Oberkleider nebst Hemd zu zerreißen, dann kamen die Hosen an die Reihe, so daß er tatsächlich nur noch mit Hemdtragen, einem Stück Chemisette und kurzen lumpigen Stiefeln auf der Straße stand.

Kämpfende Frauen. Am Montag Nacht hielt der von Götting nach Meerane (Sachsen) verkehrende Personenzug plötzlich auf freier Felde. Erstreckt eilten die Passagiere an die Fenster und einige öffneten die Koupelhäfen, um anzuschauen, ob ein Unfall passiert oder im Anzug sei. Die besorgten Gesichter leiteten sich aber sehr bald auf, ja es gab ein allgemeines Gelächter, als festgestellt wurde, daß zwei von den Jahrmärktstrebenden in Götting kommende Frauen in ihrem Abteil sich in die Haare gesetzt waren, und daß die eine, die in dem erbitterten Ringkampf am schlechtesten weggekommen war, — die Molle eine gesogene hatte. Natürlich hat der Kampf der beiden Drachen noch ein kleines gerichtliches Nachspiel.

Trodenlegung der Jüdischersee. Das für Holland so hochbedeutungsvolle Unternehmen scheint nunmehr greifbare Gestalt zu gewinnen. Der hierauf bezügliche Gesetzentwurf, der von der niederländischen Regierung dem Staatsrat unterbreitet worden ist, bezieht sich aber noch nicht auf das gesamte Projekt; er schlägt vielmehr nur die Errichtung eines Abschließungsdeichs von Wieringen bis Piasam und die Eindeichung von zwei Teilen der Jüdischersee zwischen Wieringen und dem Festland und im Süden von Doorn vor. Dies aber sind die Arbeiten, die der vollen Ausführung des großen Werkes unweigerlich vorausgehen müssen.

Schnee-fall. Am 12. ds. ist der erste Schneefall in Tirol zu verzeichnen, und zwar erstreckte sich der Wettersturz auf Nord- und Südtirol. Aus Bozen wird unterm gleichen Datum berichtet: Der heutige Tag brachte in Südtirol und im Pustertale den ersten großen Schneefall. Der Verkehr in den Seitenthälern ist erschwert.

Ein Dieb in den Hochalpen. Ein gefährlicher Schuppelräuber ist vor einigen Tagen von der Gendarmarie in Glarus (Schweiz) festgenommen und an das Kreisgericht Bozen eingeliefert worden. Er nennt sich Szeget und soll aus Ungarn stammen. Im vorigen Jahre aus der Strafanstalt Garmisch entlassen, kam er nach Tirol und trieb sich hier in den Bergen herum. Wo er nur eine alpine Schutzhütte fand, brach er ein, und so soll er allein seit Schluss der Herbstferien 1900 nicht weniger als 9 Schutzhütten auf diese Weise heimgeführt haben. Wahrscheinlich ist von ihm der Einbruch in die Bamberger Hütte und in Professor Deteggers Sommerhaus verübt worden.

Brandunglück. In Werio (Schweden), brannte in der Nacht vom 13./14. ds. ein Bauernhof in der Gemeinde Lenhosda nieder. Die Frau und der Vater des Hofbesizers und vier Kinder kamen in den Flammen um. Der Hofbesitzer rettete sich mit knapper Not, erlitt aber so schwere Verletzungen, daß er eine Stunde später starb.

Anwärtige Todesfälle.

Zübingen: Ottilie Finckh.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Der Getreidemarkt. (Berichtsmoche vom 9.—16. Nov.) Der Getreidemarkt verlebte in der jüngsten Woche vorwiegend unter dem Zeichen der Unlust und Schwäche und nur vorübergehend vermochten die in Amerika eingetretenen kleinen Steigerungen der Weizenpreise auch den einheimischen Märkten einige Anregung zu geben. Die kleinen Preisfortschritte gingen aber meistens am anderen Tage schon wieder verloren, und trotz der als geringer gemeldeten Weizenwelternte scheinen Müller und Händler doch noch einen weiteren Rückgang der Weizenpreise in Rechnung zu ziehen und hüten sich deshalb vor starken Einläufen. In Berlin, Weipzig, Hamburg und Mannheim wurde bezahlt für Weizen je nach Güte pro Tonne 147—152 M. für inländischen, 180—184 M. für ausländischen, für Roggen 150—156 M. für Draugerste 152—170 M. für Futtergerste 135—148 M. für Hafer 135—147 M. für runden Mais 120—154 M. für amerikanischen Mais 130—132 M.

Derrenberg. Ueberblick über den Arbeitsmarkt am 11. November. Gesucht werden: 1 Friseur, 1 Gärtnerlehrling, 1 Schmiedlehrling (auswärts), 1 Schneider (auswärts), 1 Bau- und Möbelschreiner, 3 Möbelschreiner, 1 Schreinerlehrling, 1 Schuhmacher; weiter: 1 Dienstmädchen für landwirtschaftlichen Betrieb. Vermittlung kostenfrei. Arbeitsamt Derrenberg (Stadtpflege).

Der Postdampfer Westerland der Red Star Linie, in Antwerpen, ist am 14. November wohlbehalten in New-York angekommen.

Eingefandt.

Das „Eingefandt“ in der Nummer v. 14. Nov. soll doch nicht ganz ohne Echo bleiben. Eine wenig bemittelte Dorfgemeinde, heißt es darin, habe besonders ihrer Jugend zuliebe, ein Vereinshaus zu bauen gebracht. Das will sagen: „Nachts nach!“ Und darauf einfach zu entgegnen: „So etwas braucht's bei uns nicht.“ Das geht doch nicht an. Wir haben ja unser „Jellerhaus“ und das ist nun lange Jahre hindurch unschätzbare gewesen und ist heute noch viel besser als nicht. Aber wer das Jellerhaus kennt und zugleich auf die Bedürfnisse unserer wachsenden Gemeinde und unserer Jugend achtet, besonders auch an unsere in den Fabriken beschäftigten jungen Leute denkt, der weiß auch: auf die Dauer genügt dieses Haus nicht mehr. Für eine größere Zusammenkunft, für eine Feier will der „Jellerhaas“ sich eignen oder ausreichen, und auf wie mancherlei man noch einrichten, weil man keinen Raum hat! In der genannten Dorfgemeinde haben sie den jungen Leuten sogar ein Besessimmer und eine Unterhaltungstube hergerichtet. Wir wären es eigentlich dem edlen, frommen Kreisgenossen Dr. Jeller schuldig, daß wir seine Stiftung auf die Höhe der Zeit brächten und den heutigen Bedürfnissen unserer Gemeinde entsprechend neu gestalten. Nur dürfen wir dabei nicht mehr auf den Geldbeutel des längst verstorbenen Stifters rechnen. Was er uns hinterlassen konnte, reicht knapp aus, um das Bestehende recht bescheiden im stand zu halten; soll etwas Neues werden, so müssen die, die jetzt leben, sich's etwas leisten lassen, und es wäre, wenn wir unser Nagold von heute ansehen, gewiß an der Zeit, endlich und zielbewußt dafür zu sammeln, daß wir in nicht allzuferner Zeit an die Herstellung eines ausreichenden christlichen Vereinshauses gehen können. G. H. Römer.

Hierzu „Das Blauberstüchchen“ Nr. 48.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Smil Jäger) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: G. Harbt.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Oberamtsstadt Nagold.

Schafweide-Verleihung.

Die hiesige Schafweide, welche im Vorjahre mit 350 nach der allgem. Ernte u. im Nachsommer mit 450 Stück Schafen (zwei in Herden) beschaalen werden kann, wird am Dienstag den 27. Nov. d. Js. nachmittags 3 Uhr auf der Kanzlei der Stadtpflege auf 2 bis 3 Jahre im Ausschreibungsverpacht, wozu zahlungsfähige Liebhaber (auswärtige mit Vermögenszeugnis neuesten Datums versehen) hienit eingeladen werden. Den 14. Nov. 1900.

Gemeinderat.

Nagold.

Kochgeschirr, Steingut, Glas, Porzellan und Emailgeschirr billigt bei Joh. Heiber.

Für Husten- und Katarrhleidende **Kaiser's Brustkaramellen** die sichere Wirkung 2650 ist durch notar. begl. Einzlg. dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Paket 25 ct bei Fr. Schmid in Nagold, G. Osterkamp in Heiterbach u. W. H. Widmann in Unterjettingen.

Schwellen-Verkauf.

Am Samstag den 17. November cr.

von nachm. 3 Uhr an wird auf hiesigem Bahnhofs eine größere Partie abgängige Eisenbahnschwellen im öffentlichen Ausschreibungsverkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Nagold, den 14. Nov. 1900.

Königl. Bahnmeisterei.

Oberamt Nagold.

Gemeinden Oberschwandorf und Egenhausen.

Bergebung von Bauarbeiten.

Nachstehende bei Erbauung einer Bignolstraße von Oberschwandorf nach Egenhausen vorkommenden Bauarbeiten sollen im Wege schriftlicher Submission vergeben werden.

Auf Markung Oberschwandorf:

Erdarbeiten	im Betrage von 6750 M.
Chaussierungsarbeiten	8540 M.
Kunstbauten	2981 M.
Zusammen 18,271 M.	

Auf Markung Egenhausen:

Erdarbeiten	im Betrage von 5700 M.
Chaussierungsarbeiten	8800 M.
Kunstbauten	6295 M.
Zusammen 20,795 M.	

Die Arbeiten werden auf jeder Markung getrennt, jedoch Erd- und Chaussierungsarbeiten, sowie die Kunstbauten jeweils nur an einen Unternehmer vergeben.

Pläne, Vorschläge und Akkordbedingungen liegen bei Bauführer Maier in Oberschwandorf zur Einsicht auf.

Schriftliche in Progenien der Ueberschlagssumme ausgedrückte Offerte sind

für Markung Oberschwandorf

bis Freitag den 30. November, vorm. 9 Uhr,

für Markung Egenhausen

bis Freitag den 30. November, nachm. 2 Uhr

versiegelt und portofrei jeweils auf dem Rathause der betr. Gemeinden einzureichen.

Die Eröffnung der Offerten, zu welcher die Bewerber Zutritt haben, findet je eine Stunde später statt.

Nagold, den 16. November 1900.

H. H.

Oberamtswegmeister: Schleicher.

Hemdenstoffe

empfiehlt in reicher Auswahl billigt

Carl Rapp, Nagold.



28 goldene und silberne Medaillen und Diplome.

Schweizerische Spielwerke, anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spieldosen,

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Albums, Schreibzeuge, Handtaschen, Briefschreiber, Cigarrenetuis, Arbeitstische, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke empfiehlt die Fabrik

J. S. Heller in Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert für Echtheit; illust. Preislisten franco. Bedeutende Preisermäßigung.

Wichtig f. Hausfrauen.

Wollene Stricklumpen lasse zu einer guten Strick- und Häkelwolle, in allen Farben, umspinnen; ferner werden dafür geliefert: Rock- und Kleiderstoffe, Herrenkleiderstoffe, Läuferstoffe, Schals- und Pferdebedecken u. Alles bei dementspr. Nachahlg. Muster gerne zu Verfügung. Bingen a. Rhein. (D.) Joseph Eckes.

O. Richter, Nagold

Alleinverkauf der berühmten Dürrkopp Original-Nähmaschinen



gödigste Konstruktion, von fast unbegrenzter Dauer, vollendet schönste Arbeit in allen Stoffen.

Eigene Reparaturwerkstätte. Illust. Preisliste gratis.

Zauberhaft schön

sind alle, die eine zarte, schneeweiße Haut, rosigen, jugendlichen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen haben, dabei gebrauchen Sie nur:

Radebeuler Rosenmilch-Seife v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden. Schupmarke: Stedenpferd a 50 ct bei G. W. Zaiser.

rlehr.
 9.-16. Nov.)
 e vorwiegend
 nur vorüber-
 e Steigerungen
 ige Anregung
 e meistens am
 als geringer
 der doch noch
 ung zu ziehen
 Berlin, Leipzig,
 je nach Güte
 A. für aus-
 152-170 A.
 K. für runden
 132 A.
 beitsmarkt
 ärmerlehrling.
 5), 1 Ban- und
 ling, 1 Schul-
 lichen Betrieb.
 (Ltpflege).
 imie, in Ant-
 m-Port an-

Die Oberamtssparkasse Nagold

hat fortwährend
Gelder auszuleihen.
 Nagold, den 5. Nov. 1900.

Der Kassier:
 Stadtschultheiß Brodbeck.

Nagold.

Landwirte und Geflügelhalter

der Umgegend werden ersucht, die neuerrichtete
Eierverkaufsstelle
 des Geflügelzuchtvereins Nagold, welche Herr Kaufmann Heller
 übernommen hat, mit garantiert frischer Ware zu beliefern. **Min-
 destgewicht 1 Ei: 50 g.**

Da durch diese Einrichtung unter Einhaltung der bestehenden Vor-
 schriften den Lieferanten bedeutend höhere Einnahmen verbürgt
 werden können, so erwartet man eine allseitige rege Beteiligung und ist
 sofortige Lieferung von frischen Eiern erwünscht.

Der Geflügelvereinsvorstand.

Ernst Hess, Harmonikafabrik (Begr. 1872.)

Klingenthal, Sachsen.
 Mit höchsten Preisen auf d. Weltausstellungen 1879 in Sydney u. 1880 in Mel-
 bourne infolge solider und dauerhafter Arbeit und sorgfält.
 Ton gekaut, dürfte wohl der sicherste Beweis der Güte meiner
 Fabrikate sein. **Verfandt p. Nachnahme. Gutgearbeitete**
Concertzugharmonikas

50 Stimmen, 10 Taster, offener Pedallavatur, mit Bach,
 11falt. Doppelsala, verwickelt. Stahlblechgehäusen, 2 Registern
 und Doppelbässen à Stück 5,50 36 cm hoch.

Dieselbe Harmonika
 mit 10 Klapp. 3 edlt. Reg. 70 St. A. 7,50 mit 19 Klapp. 4 edlt. Reg. 100 St. A. 12,50
 - 10 " 4 " 90 " 9,50 " 21 " 2 " 116 " 15.-
 - 10 " 6 " 130 " 19.- " 21 " 4 " 154 " 28.-
 - 10 " 8 " 170 " 30.- " 21 " 6 " 194 " 40.-
Clodenspiel A. - 80 mehr. Clodenspiel A. 1.- mehr.
 Tremolando wird mit A. 1.- extra berechnet

Reich illust. Catalog über Zugharmonikas, Violinen, Gitarren,
 Symphonions, mech. Musikwerke und allen anderen Musikinstrumenten,
 welcher 1610 Num. enthält, versende ich umsonst.

Tausende ehrende Anerkennungen u. Zeugnisse! Austausch bei sofort. Retournierung.

Ich Unterzeichneter habe durch amtliche Vollmacht einen

Wieggerladen nebst Wohnhaus und Schener

in der Stadt Nagold zu verpachten oder auch zu verkaufen. Bei einem
 Verkauf darf nur 2000 A Anzahl bezahlt werden, das übrige bleibt zu
 4 Prozent stehen. Es kann jeden Tag ein fester Vertrag abgeschlossen
 werden.

Dreitenberg, den 15. Nov. 1900.

Friedrich Schaible, Händler.

Seit 30 Jahren
Anker
Infolge vielfacher Klagen
 über Unterföhrung von Nachahmungen sehen wir uns genötigt,
 Wiederum warnend darauf aufmerksam zu machen, daß der
 altbewährte **Anker-Pain-Expeller**
 nur in feinerster Qualität, mit der bekannten Anker-Marke ver-
 sehenen Schutzzeichen abzugeben wird. Es wolle deshalb jeder
 Kunde, der dies allein echte Originalfabrikat zu haben wünscht,
 ausdrücklich "Richter's Anker-Pain-Expeller" verlangen und
 den etwa lose abgegebenen oder in Schutzzeichen ohne "Anker"
 verpackten Pain-Expeller scharf als unecht zurückweisen. Der
 Anker-Pain-Expeller hat sich bekanntlich seit mehr als 30 Jahren
 als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatis-
 mus, Nervenleiden und bei Gefäßstörungen vorzüglich bewährt,
 jedoch jeder, der dies gute alte Hausmittel gebraucht hat,
 es gern weiter empfiehlt. Richter's Anker-Pain-Expeller ist zum
 Preise von 50 Pf. und 1 M. in den meisten Apotheken vorräthig.
 Der Expeller enthält in 100 Teilen: Span. Pfeffer 5 - Weingeist 44 -
 Kampfer 15 - Äth. Öl (Rosmarin, Thymian, Lavendel usw.) 25 - Pfeffer-
 schweizeröl 15 - Mentholöl 10 - Essenzöl 10 - Mol. Salz 1 -
 Weingeist 1 - Glycerin.

R. Richter & Co., Rudolfsbad.
 Nürnberg, Wien, Rotterdam, New York, 218 West Street.

Original Musgrave's Irische Oefen.

D. R. P. No. 81533.
System langsamer Verbrennung.
 Feinst regulirbare chamottirte
 Dampferbräuöfen für Cokes und An-
 thracit in Größen bis 3500 Cbm.
 Heizkraft zum vollkommenen Durch-
 heizen der größten Räume. Ver-
 schiedene und sehr elegante Ausstat-
 tungen. **Preise der Zimmeröfen**
 von 3. 20.- an.
 Man verwechsle diese Original-
 öfen nicht mit den billigen Nach-
 ahmungen, sog. Irischen Oefen.

Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.
Alleinverkauf: Eugen Berg Nagold.

Gute, sparsame Küche ergibt die Hausfrau mit den
MAGGI Produkten **Maggi zum Würzen,**
Gemüse- und Kräftsuppen,
Souillen-Papieren,
Gluten-Sakao,
Heinrich Gauss, Conditior.

Reich zu haben bei

Das württembergische Landtagswahl-Gesetz

in der Fassung vom 2. Febr. 1899
 nebst den Vollzugsverfügungen vom
 6. Novbr. 1899 und 28. Febr. 1900
 und den in diesen vorgeschriebenen
 Formularen.

G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.

Nagold.

Bismarck-Seringe,

offen und in 4 L.-Dosen, sind
 wieder zu haben bei

Fr. Schittenhelm.

Nagold.

Schweizer-Kalbel

verkauft preiswürdig

Gutefunkf u. Wonen.

Ruh

schweren Schlans, fast
 dem 3. Kalb,

sowie ca.

20 Ctr. Dehnd

steht dem Verkauf aus
 Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Pferdeankauf.

Gutgeährte
 Schlacht-
 Pferde wer-
 den fortwäh-
 angekauft.

Johann Boxheimer,
 Pferdewehgerei, Fleisch- und Wurst-
 warenverfandt Pforzheim,
 7 Waisenhausplatz 7.

NB. Beim adressieren bitten Vor-
 name und Straße zu nennen.

Für Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach 20jähriger
 approbierter Methode zur sofortigen
 radikalen Beseitigung, mit auch ohne
 Vorkennen, zu vollziehen, keine Be-
 zugsführung. Briefen sind 50 Pf. in
 Briefmarken beizufügen. Man adressiere:
Privat-Kassall Villa Christina bei
Säckingen, Baden.



Keine Zahnschmerzen mehr,
 wenn Sie Feistkorn's Zahn-
 schmerzstiller anwenden,
 dieser beseitigt sofort jeden Zahn-
 schmerz! Sie werden von der
 sofortigen Wirkung überrascht
 sein. Zu haben à 35 Pf. bei
H. Lang.

Nagold.

Illustriert. Jahrbuch der Erfindungen.

Erster Jahrgang 1901.
 216 S. Mit 200 Bildern.
Preis nur 1 M.

Inhalt: Beleuchtung, Verfahr-
 weien, Kriegsschiffe, Rettungswesen,
 Luftschiffahrt, Bauten, Pariser Welt-
 ausstellung, Industriewerksstätten u.
 Maschinen, Telephonie u. Telephon,
 Photographie, Kriegswesen, Kleine
 technische Mitteilungen, Neue Er-
 findungen, f. d. praktischen Gebrauch,
 Neue Heilmittel und Heilmethoden.

Borrätig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Jedermann ist überzeugt

nach Beschichtigung meines Schaufensters, daß das schönste Weihnacht-
 geschenk, womit man jedermann entzückt und hocherfreut, eben doch immer
 wieder Photographien bilden. Insbesondere Vergrößerungen in Schwarz
 oder Aquarell - Brustbilder, Kniestücke, Familienbilder - wie solche
 in allen Größen in künstlerischer Ausführung von meinem Geschäft ge-
 liefert werden, rufen überall da, wo sie besichtigt, den hellsten Jubel und
 die größte Anerkennung hervor. Das Bild in meinem Schaufenster ist
 nur bis zum 24. Nov. ausgestellt.

Bestellungen auf Weihnachten erbitte baldigst.
 Das Atelier ist alle Tage geöffnet und empfehle ich mich zur An-
 fertigung von Photos in allen Formaten bestens.

C. Hollender,
photograph. Atelier, Nagold.

Empfehle garantiert naturreinen, durch **Philipp**
Kübler, Waldstina-Wein-Importeur direkt ab Jolant
 bezogenen

Jerusalemmer Wein,

rot und weiß - süß und herb;
 in 1/2-Literflaschen und offen von A. 1.10 an per Liter.

Nagold. Heinr. Lang,
 Conditior u. Café.

Erlaube mir, mein reichhaltiges Lager in

Weiß- und Rotweinen

verschiedener Jahrgänge

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Muster jederzeit zu Diensten.

J. Harr, Rüfer.

Nagold.

Weihnachts-Arbeiten

jeder Art,
 vorgezeichnet, angefangen und definsfertig

empfiehlt in schöner Auswahl

A. Sautter's Witwe.

Nagold.

'Rondolin' Bester und billigster Ersatz für Würfelzucker!

(Patentirt in England.)

Für 10 Pfg. Rondolin ersetzt ca. 1 Pfund Würfelzucker.	Bereinigt die Vorteile von Zucker u. Süßstoff. Erhältlich in Dosen à 25 Pf., zum Nachfüllen in Packeten à 5, 10, 20, 50 u. 1 K. in den Drogerie- und Colonialwaren- handlungen.	Wichtig für jede sparsame Hausfrau!
---	--	---

Hier erhältlich bei **Witt. ne Kasper** a. alt. Kirchenplatz; in **Wittberg** bei **Jaf.**
Knapp und **Fr. Moser**, sowie in den übrigen Niederlagen;
 Groß durch **Kaas & Schardt, Stuttgart.**

Cito

ist entschieden das vorzüglichste Putzpulver der Gegenwart.
 Für alles verwendbar.
 in Paketen à 20 Pf zu haben bei

Hel. Gauss, Conditior.

Ostertag's

Feuer- und Einbruch-sichere

Kassenschränke.

J. Ostertag, Aalen (Württemberg.)

